

Hauptstudium Strafrecht

Holzberg / Reichelt

3. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-78587-0
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Holzberg/Reichelt



Hauptstudium Strafrecht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Hauptstudium Strafrecht

Eine praxisorientierte Darstellung

von

Ralf Holzberg

Dozent für Strafrecht und Staatsrecht, Leiter der Abteilung Duisburg
der HSPV NRW

Matthias Reichelt

Dozent für Strafrecht und Eingriffsrecht an der HSPV NRW

3. Auflage 2022

Zitiervorschlag: Holzberg/Reichelt Hauptstudium StrafR Kap. Rn.

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 78587 0

© 2022 Verlag C.H. Beck
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C.H. Beck
(Adresse wie Verlag)

Satz: Fotosatz Buck,
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar
© Elena Genova, iStockphoto



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Erst vor fast genau einem Jahr ist die zweite Auflage dieses Lehrbuchs zum Strafrecht erschienen. Der ursprünglich anvisierte Turnus von zwei Jahren für das Erscheinen einer Neuauflage musste infolge der vielen Gesetzesänderungen für die dritte Auflage aufgegeben werden. Viele Vorschriften, die vor allem im Hauptstudium 1 und 2 gelehrt werden, haben teilweise ganz erhebliche Änderungen erfahren. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang an erster Stelle die Nachstellung gem. § 238. Aber auch die Änderungen im Sexualstrafrecht machten bereits jetzt eine Neuauflage notwendig. Hinzu kommen Ergänzungen im Bereich der Beleidigungsdelikte nach §§ 185 ff., um nur einige zu nennen.

Bis zur Drucklegung dieser dritten Auflage sind alle geänderten Vorschriften berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir Anregungen und Kritik gerne aufgenommen und in dieser Neuauflage verarbeitet.

Die Zielsetzung und Konzeption des Lehrbuchs bleibt dabei unverändert. Primäres Ziel war und ist weiterhin die Schaffung eines „Begleiters“ der Studierenden, der die Vorbereitung auf die am Ende des jeweiligen Studienabschnitts stehende Prüfungsleistung erleichtern soll. Dennoch werden weiterhin nicht nur die in der Theorie, sondern auch die im praktischen Alltag hauptsächlich relevanten Vorschriften umfangreicher behandelt als solche Normen, die prüfungsrechtlich nur subsidiär von Bedeutung sind oder in Kommissariaten vor allem von Beamtinnen und Beamten bearbeitet werden, die bereits lange Jahre im Dienst der Polizei sind. Insofern ist das Buch weiterhin ein fast unerlässliches Muss für eine gute Klausurvorbereitung. Insbesondere aus diesem Grund haben die Verfasser an den Beginn eines jeden Tatbestandes ein für eine Klausur verwendbares Aufbauschema gestellt. Zur Wiederholung folgen am Ende eines Abschnitts beziehungsweise Kapitels Kontrollfragen mit einer Zusammenfassung wesentlicher Deliktsmerkmale sowie der maßgeblichen Problemstellungen. Gerade diese Übersichten sind für das Strafrecht, aber auch dann von großer Relevanz, wenn die Prüfungsart keine Klausur, sondern beispielsweise eine Aktenbearbeitung oder ein Fachgespräch sind. Denn auch bei anderen Prüfungsformen wird strafrechtliches Wissen immer strukturiert abgeprüft.

Nach wie vor sind wir dankbar für Anregungen sowie Verbesserungsvorschläge, die in einer nächsten Auflage ihren Niederschlag finden sollen.

Duisburg, im Mai 2022

ralf.holzberg@hspv.nrw.de

matthias.reichelt@hspv.nrw.de

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXI
1. Kapitel. Fahrlässigkeitsdelikte	1
A. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	2
B. Abgrenzung bewusste Fahrlässigkeit und Eventualvorsatz	3
C. Fahrlässige Erfolgsdelikte	4
I. Tatbestandsmäßigkeit	5
1. Erfolgseintritt	5
2. Kausalität	5
3. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung und objektive Vorhersehbarkeit	5
a) Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	5
b) Objektive Vorhersehbarkeit	7
c) Keine Einschränkung durch den Vertrauensgrundsatz ..	8
4. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	8
a) Rechtmäßiges Alternativverhalten	9
b) Unterscheidung Fremdgefährdung und Eigengefährdung	11
5. Schutzzweckzusammenhang	12
II. Rechtswidrigkeit	14
III. Schuld	14
IV. Übersicht Fahrlässigkeitsdelikte	15
V. Kontrollfragen	17
VI. Abschlussfall	17
2. Kapitel. Erfolgsqualifikationen	21
A. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227	21
I. Tatbestandsmäßigkeit	22
1. Verwirklichung des Grunddelikts	22
2. Erfolgsqualifikation	22
a) Eintritt und Verursachung der schweren Folge	22
b) Spezifischer Gefährdungszusammenhang/Unmittelbarkeits- erfordernis	22
c) Wenigstens Fahrlässigkeit hinsichtlich der Todesfolge ...	24
II. Rechtswidrigkeit	25
III. Schuld	25
IV. Übersicht § 227	25

B.	Schwere Körperverletzung, § 226 Abs. 1	26
I.	Tatbestandsmäßigkeit	27
1.	Verwirklichung des Grunddelikts	27
2.	Eintritt und Verursachung der schweren Folge	27
a)	Schwere Folgen iSd § 226 Abs. 1 Nr. 1	27
b)	Schwere Folgen iSd § 226 Abs. 1 Nr. 2	28
c)	Schwere Folgen iSd § 226 Abs. 1 Nr. 3	30
3.	Spezifischer Gefährdusammenhang/Unmittelbarkeits- erfordernis	30
4.	Fahrlässigkeit hinsichtlich der schweren Folge	31
5.	Vorsatz hinsichtlich der schweren Folge	31
II.	Rechtswidrigkeit	31
III.	Schuld	31
IV.	Minder schwere Fälle	31
V.	Übersicht § 226	31
VI.	Erfolgsqualifikation und Versuch	32
VII.	Wiederholungsfragen	34
VIII.	Abschlussfall	34
3. Kapitel.	Straftat gegen die körperliche Unversehrtheit	37
A.	Misshandlung von Schutzbefohlenen, § 225	37
I.	Tatbestandsmäßigkeit	37
1.	Objektiver Tatbestand	37
a)	Tatobjekt	37
b)	Schutzverhältnis zwischen Täter und Opfer	38
c)	Tathandlung	39
2.	Subjektiver Tatbestand	40
II.	Rechtswidrigkeit	40
III.	Schuld	40
B.	Qualifikationen	40
I.	§ 225 III Nr. 1	41
II.	§ 225 III Nr. 2	41
4. Kapitel.	Beteiligung an einer Schlägerei, § 231	43
I.	Tatbestandsmäßigkeit	43
1.	Objektiver Tatbestand	43
a)	Schlägerei oder ein von mehreren verübter Angriff	43
b)	Tathandlung des Beteiligten	44
2.	Subjektiver Tatbestand	45
3.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit	45
a)	Strikte Einordnung als objektive Bedingung für die Strafbarkeit	45
b)	Kausalität/Objektive Zurechnung	46
c)	Opfer der schweren Folge	46
d)	Zeitpunkt der Beteiligung	46
II.	Rechtswidrigkeit	48

III. Schuld	48
IV. Übersicht § 231	48
V. Kontrollfragen	49
VI. Abschlussfall	49
5. Kapitel. Delikte gegen die persönliche Freiheit	57
A. Nötigung, § 240	57
I. Tatbestandsmäßigkeit	58
1. Objektiver Tatbestand	58
a) Nötigungsmittel	58
b) Kausaler Nötigungserfolg	63
c) Tatbestandsausschluss	63
2. Subjektiver Tatbestand	64
II. Rechtswidrigkeit	64
1. Nichtvorliegen von Rechtfertigungsgründen	64
2. Verwerflichkeit, § 240 Abs. 2	64
a) Verwerflichkeit des Nötigungsmittels Gewalt	64
b) Verwerflichkeit des Nötigungsmittels Drohung	65
c) Verwerflichkeit des angestrebten Nötigungszweckes	65
d) Verwerflichkeit der Mittel-Zweck-Relation	66
III. Schuld	66
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	66
V. Übersicht § 240 Abs. 1, 2	67
VI. Abschlussfall	67
B. Bedrohung, § 241	70
I. Tatbestandsmäßigkeit	71
1. Objektiver Tatbestand	71
a) Opfer oder nahestehende Person	71
b) Bedrohen mit einem Vergehen, das eines der genannten Rechtsgüter schützt	72
c) Bedrohen mit einem Verbrechen	74
d) Vortäuschen eines bevorstehenden Verbrechens	75
2. Subjektiver Tatbestand	75
II. Rechtswidrigkeit	75
III. Schuld	75
IV. Qualifikationen	76
V. Verhältnis zur Nötigung	77
C. Freiheitsberaubung, § 239	77
I. Tatbestandsmäßigkeit	78
1. Objektiver Tatbestand	78
a) Taugliches Tatobjekt	78
b) Einsperren	78
c) Auf andere Weise der Freiheit berauben	79
d) Dauer der Freiheitsentziehung	80
e) Kein tatbestandsausschließendes Einverständnis	80
2. Subjektiver Tatbestand	80

II.	Rechtswidrigkeit	80
III.	Schuld	80
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	80
V.	Qualifikationen	81
	1. § 239 Abs. 3 Nr. 1	81
	2. § 239 Abs. 3 Nr. 2	81
	3. § 239 Abs. 4	81
VI.	Übersicht § 239	81
D.	Nachstellung, § 238	82
I.	Tatbestandsmäßigkeit	84
	1. Objektiver Tatbestand	84
	a) Nachstellung in Form der folgenden Tathandlungen	84
	b) Wiederholung	88
	c) Eignung zur nicht unerheblichen Beeinträchtigung der Lebensgestaltung	89
	2. Subjektiver Tatbestand	90
II.	Rechtswidrigkeit	90
III.	Schuld	90
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	90
	1. Verursachen einer Gesundheitsschädigung	90
	2. Verursachen einer konkreten Gefahr des Todes oder schweren Gesundheitsschädigung	90
	3. Vielzahl von Tathandlungen	90
	4. Einsatz eines Computerprogramms zum digitalen Ausspähen	91
	5. Verknüpfung der Tathandlungen aus Abs. 1 Nr. 5 und 6	91
	6. Verknüpfung der Tathandlungen aus Abs. 1 Nr. 7 und Nr. 5 ..	91
	7. Personen unter 16 Jahren	91
V.	Erfolgsqualifikation	91
VI.	Kontrollfragen	92
6. Kapitel.	Widerstand gegen die Staatsgewalt	93
A.	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, § 113	93
I.	Tatbestandsmäßigkeit	93
	1. Objektiver Tatbestand	93
	a) Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr, der zur Vollstreckung berufen ist	93
	b) Bei der Vornahme einer Vollstreckungshandlung	94
	c) Widerstand leisten	94
	2. Subjektiver Tatbestand	96
	3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung	96
II.	Rechtswidrigkeit	97
III.	Schuld	97
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	97
V.	Übersicht § 113	98

B.	Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte, § 114	99
	I. Tatbestandsmäßigkeit	100
	1. Objektiver Tatbestand	100
	a) Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr, der zur Vollstreckung berufen ist	100
	b) Diensthandlung	100
	c) Tätlicher Angriff	101
	2. Subjektiver Tatbestand	102
	3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit bei Vorliegen einer Vollstreckungshandlung	102
	II. Rechtswidrigkeit	102
	III. Schuld	102
	IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	102
	V. Verhältnis von § 113 zu § 114	102
C.	Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, § 115	103
	I. Kontrollfragen	104
	II. Abschlussfall	104
7. Kapitel.	Raubdelikte	109
A.	Raub, § 249	109
	I. Tatbestandsmäßigkeit	110
	1. Objektiver Tatbestand	110
	a) Fremde bewegliche Sache	110
	b) Wegnahme	112
	c) Raubmittel	116
	d) Finalität	118
	2. Subjektiver Tatbestand	119
	a) Vorsatz	119
	b) Absicht rechtswidriger Zueignung	119
	II. Rechtswidrigkeit	123
	III. Schuld	123
	IV. Übersicht § 249	123
	V. Abschlussfall	124
B.	Schwerer Raub, § 250	126
	I. Tatbestandsmäßigkeit	127
	1. Objektiver Tatbestand	127
	a) Objektive Tatbestandsmerkmale des § 249	127
	b) Qualifikationen des § 250	127
	2. Subjektiver Tatbestand	136
	a) Vorsatz	136
	b) Absicht rechtswidriger Zueignung	136
	c) Verwendungsabsicht	136
	II. Rechtswidrigkeit	137
	III. Schuld	137
	IV. Übersicht § 250	137

V.	Abschlussfall	138
C.	(Schwerer) Raub mit Todesfolge, §§ 249, (250), 251	142
I.	Tatbestand	142
1.	Verwirklichung des Tatbestandes des vorsätzlichen Grund- oder Qualifikationsdelikts	142
2.	Erfolgsqualifikation	142
a)	Eintritt und Verursachung der schweren Folge – Tod	142
b)	Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang	143
c)	Leichtfertigkeit	144
II.	Rechtswidrigkeit	145
III.	Schuld	145
IV.	Übersicht § 251	145
V.	Abschlussfall	146
D.	Räuberischer Diebstahl, § 252	150
I.	Tatbestandsmäßigkeit	150
1.	Objektiver Tatbestand	150
a)	Taugliche Vortat	150
b)	Auf frischer Tat betroffen	151
c)	Qualifizierte Nötigungsmittel	152
2.	Subjektiver Tatbestand	152
a)	Vorsatz	152
b)	Beutesicherungsabsicht	152
II.	Rechtswidrigkeit	153
III.	Schuld	153
IV.	Übersicht § 252	153
E.	Schwerer räuberischer Diebstahl, §§ 252, 250	154
F.	Räuberischer Diebstahl mit Todesfolge, §§ 252, 251	155
G.	Schwerer räuberischer Diebstahl mit Todesfolge, §§ 252, 250, 251	155
I.	Kontrollfragen	156
II.	Abschlussfall	156
8. Kapitel.	Betrugsdelikte	161
A.	Betrug, § 263	161
I.	Tatbestandsmäßigkeit	162
1.	Objektiver Tatbestand	162
a)	Täuschung über Tatsachen	162
b)	Kausaler Irrtum	164
c)	Kausale Vermögensverfügung	166
d)	Kausaler Vermögensschaden	170
2.	Subjektiver Tatbestand	177
a)	Vorsatz	177
b)	Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung ..	177
II.	Rechtswidrigkeit	179
III.	Schuld	179

IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	180
V. Qualifikation	182
VI. Übersicht § 263	182
VII. Abschlussfall	183
B. Computerbetrug, § 263a	186
I. Tatbestandsmäßigkeit des § 263a Abs. 1	186
1. Objektiver Tatbestand	187
a) Computermanipulation	187
b) Kausale Beeinflussung eines Datenverarbeitungs- vorgangs	189
c) Kausale Vermögensschädigung eines anderen	189
2. Subjektiver Tatbestand	189
II. Rechtswidrigkeit	189
III. Schuld	190
IV. Vorbereitung des Computerbetrugs	190
1. § 263a Abs. 3 Nr. 1	190
2. § 263a Abs. 3 Nr. 2	191
3. § 263a Abs. 4	191
V. Sonstiges	191
VI. Übersicht § 263a Abs. 1	192
C. Erschleichen von Leistungen, § 265a	192
I. Tatbestandsmäßigkeit	193
1. Objektiver Tatbestand	193
a) Entgeltlichkeit der Leistung	193
b) Tathandlung	194
2. Subjektiver Tatbestand	197
II. Rechtswidrigkeit	197
III. Schuld	197
IV. Sonstiges	197
D. Versicherungsmisbrauch, § 265	197
I. Tatbestand	198
1. Objektiver Tatbestand	198
a) Versicherte Sache	198
b) Tathandlung	198
2. Subjektiver Tatbestand	200
a) Vorsatz	200
b) Absicht der Leistungsbeschaffung	200
II. Rechtswidrigkeit	200
III. Schuld	200
IV. Sonstiges	201
1. § 265 Abs. 2	201
2. Subsidiaritätsklausel	201
V. Übersicht § 265	201
VI. Kontrollfragen	202
VII. Abschlussfall	202

9. KAPITEL. Datenveränderung und Computersabotage, §§ 303a, 303b	207
A. Datenveränderung, § 303a	207
I. Tatbestandsmäßigkeit	207
1. Objektiver Tatbestand	207
a) Daten	207
b) Fremdheit	208
c) Tathandlungen	208
2. Subjektiver Tatbestand	209
II. Rechtswidrigkeit	209
III. Schuld	209
IV. Besonderheiten	209
B. Computersabotage, § 303b	209
I. Tatbestandsmäßigkeit	210
1. Objektiver Tatbestand	210
a) Datenverarbeitung von wesentlicher Bedeutung	210
b) Erhebliche Störung der Datenverarbeitung	211
c) Tathandlung	211
2. Subjektiver Tatbestand	212
a) Vorsatz	212
b) Absicht der Nachteilszufügung	212
II. Rechtswidrigkeit	212
III. Schuld	212
IV. Qualifikation	212
V. Strafzumessungsgesichtspunkte	212
10. Kapitel. Erpressungsdelikte	213
A. Erpressung, § 253 und räuberische Erpressung, § 255	213
I. Tatbestandsmäßigkeit	214
1. Objektiver Tatbestand	214
a) Erpressungsmittel	214
b) Erpressungserfolg/Opferverhalten	215
c) Vermögensnachteil	219
2. Subjektiver Tatbestand	219
a) Vorsatz	219
b) Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung	219
II. Rechtswidrigkeit	219
III. Schuld	220
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	220
V. Übersicht §§ 253, 255	220
B. Schwere räuberische Erpressung, §§ 253, 255, 250	221
C. Räuberische Erpressung mit Todesfolge, §§ 253, 255, 251	222
D. Schwere räuberische Erpressung mit Todesfolge, §§ 253, 255, 250, 251	223
I. Kontrollfragen	223
II. Abschlussfall	223

11. Kapitel. Straftaten gegen die Rechtspflege	229
A. Falsche Verdächtigung, § 164	229
I. Tatbestand	229
1. Objektiver Tatbestand	229
a) Richtiger Adressat	229
b) Verdächtigung	230
c) Unwahrheit der Verdächtigung	231
d) Rechtswidrige Tat iSd § 11 Abs. 1 Nr. 5	232
2. Subjektiver Tatbestand	233
a) Handeln wider besseres Wissen	233
b) Absicht bezüglich eines Verfahrens oder Maßnahme	233
II. Rechtswidrigkeit	233
III. Schuld	234
IV. Sonstiges	234
1. § 164 Abs. 2	234
2. § 164 Abs. 3	234
3. Vollendung des Deliktes	234
V. Übersicht § 164	234
B. Vortäuschen einer Straftat, § 145d	235
I. Tatbestandsmäßigkeit	236
1. Objektiver Tatbestand	236
a) Richtiger Adressat	236
b) Tathandlung	236
2. Subjektiver Tatbestand	237
II. Rechtswidrigkeit	237
III. Schuld	237
IV. Sonstiges	238
1. Formelle Subsidiarität	238
2. § 145d Abs. 3	238
3. Überschneidungen mit § 164	238
V. Übersicht § 145d	239
VI. Kontrollfragen	239
12. Kapitel. Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	241
A. Begünstigung, § 257	241
I. Tatbestandsmäßigkeit	241
1. Objektiver Tatbestand	241
a) Taugliche Vortat	241
b) Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	243
2. Subjektiver Tatbestand	243
a) Vorsatz	243
b) Absicht der Vorteilssicherung	244
II. Rechtswidrigkeit	244
III. Schuld	244
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat ..	244
V. Besonderheiten	245

1. Beteiligung an der Vortat	245
2. Anstiftung eines an der Vortat Unbeteiligten	245
VI. Übersicht § 257	246
B. Strafreitelung, § 258	246
I. Tatbestandsmäßigkeit	247
1. Objektiver Tatbestand	247
a) Strafverfolgungsvereitelung	247
b) Strafvollstreckungsvereitelung	248
2. Subjektiver Tatbestand	249
a) Vorsatz	249
b) Absicht oder sicheres Wissen bzgl. Vereitelung bzw. Vereitelungserfolg	249
II. Rechtswidrigkeit	249
III. Schuld	249
IV. Strafbarkeit	249
1. Strafausschlussgrund des § 258 Abs. 5	249
2. Strafausschlussgrund des § 258 Abs. 6	249
V. Übersicht § 258 Abs. 1	250
C. Strafreitelung im Amt, § 258a	251
D. Hehlerei, § 259	252
I. Tatbestandsmäßigkeit	253
1. Objektiver Tatbestand	253
a) Taugliche Vortat	253
b) Taugliches Tatobjekt	254
c) Erlangt hat	254
d) Tathandlungen	255
2. Subjektiver Tatbestand	257
a) Vorsatz	257
b) Bereicherungsabsicht	257
II. Rechtswidrigkeit	258
III. Schuld	258
IV. Strafbarkeit	258
V. Qualifikationen	258
VI. Übersicht § 259	259
VII. Kontrollfragen	260
VIII. Abschlussfall	260
13. Kapitel. Unterlassungsdelikte	263
A. Unterlassene Hilfeleistung, § 323c Abs. 1	263
I. Tatbestandsmäßigkeit	263
1. Objektiver Tatbestand	263
a) Unglücksfall oder gemeine Gefahr oder Not	263
b) Nichtleisten der Hilfe	265
c) Erforderlichkeit der Hilfeleistung	265
d) Zumutbarkeit der Hilfeleistung	265

e) Ausnahme	267
2. Subjektiver Tatbestand	267
II. Rechtswidrigkeit	267
III. Schuld	267
IV. Sonstiges	267
V. Übersicht § 323c Abs. 1	268
B. Behinderung von hilfeleistenden Personen, § 323c Abs. 2	268
I. Tatbestandsmäßigkeit	269
1. Objektiver Tatbestand	269
a) Situation aus Abs. 1	269
b) Person, die einem/r Dritten Hilfe leistet oder leisten will	269
c) Behindern einer Rettungsperson	269
2. Subjektiver Tatbestand	270
II. Rechtswidrigkeit	270
III. Schuld	270
C. Das unechte Unterlassungsdelikt	270
I. Tatbestandsmäßigkeit	271
1. Objektiver Tatbestand	271
a) Eintritt des tatbestandlichen Erfolges	271
b) Unterlassen der objektiv gebotenen Handlung	271
c) Möglichkeit zur Vornahme der objektiv gebotenen Handlung	271
d) Ursächlichkeit des Unterlassens und objektive Zurechnung	272
e) Garantenstellung	272
f) Entsprechungsklausel	277
2. Subjektiver Tatbestand	277
II. Rechtswidrigkeit	278
III. Schuld	278
IV. Abschlussfall	279
D. Versuch bei unechten Unterlassungsdelikten	281
E. Rücktritt vom Versuch bei unechten Unterlassungsdelikten	282
F. Fahrlässiges unechtes Unterlassungsdelikt	283
G. Kontrollfragen	285
14. Kapitel. Urkundendelikte	287
A. Urkundenfälschung, § 267	287
I. Tatbestandsmäßigkeit	288
1. Objektiver Tatbestand	288
a) Urkunde	288
b) Tathandlungen	291
2. Subjektiver Tatbestand	294
a) Vorsatz	294
b) Handeln zur Täuschung im Rechtsverkehr	294

II.	Rechtswidrigkeit	295
III.	Schuld	295
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	295
	1. § 267 Abs. 3 S. 2 Nr. 1	295
	2. § 267 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	295
	3. § 267 Abs. 3 S. 2 Nr. 3	295
	4. § 267 Abs. 3 S. 2 Nr. 4	295
V.	Qualifikation	295
VI.	Übersicht § 267	296
VII.	Abschlussfall	297
B.	Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268	299
I.	Tatbestandsmäßigkeit	300
	1. Objektiver Tatbestand	300
	a) Technische Aufzeichnung	300
	b) Herstellen einer unechten technischen Aufzeichnung ...	301
	c) Störende Einwirkung auf den Aufzeichnungsvorgang ...	301
	d) Verfälschen einer technischen Aufzeichnung	302
	e) Gebrauchen einer unechten oder verfälschten technischen Aufzeichnung	302
	2. Subjektiver Tatbestand	302
II.	Rechtswidrigkeit	302
III.	Schuld	302
IV.	Qualifikation	302
C.	Urkundenunterdrückung, § 274 Abs. 1 Nr. 1 und 2	302
I.	Tatbestandsmäßigkeit	303
	1. Objektiver Tatbestand	303
	a) Tatobjekt	303
	b) Beweisführungsrecht	303
	c) Tathandlung	304
	2. Subjektiver Tatbestand	305
	a) Vorsatz	305
	b) Absicht der Nachteilszufügung	305
II.	Rechtswidrigkeit	305
III.	Schuld	306
IV.	Übersicht § 274 Abs. 1 Nr. 1 und 2	306
D.	Fälschung beweisheblicher Daten, § 269	306
I.	Tatbestandsmäßigkeit	307
	1. Objektiver Tatbestand	307
	a) Beweishebliche Daten	307
	b) Tathandlung	307
	2. Subjektiver Tatbestand	308
II.	Rechtswidrigkeit	309
III.	Schuld	309
IV.	Sonstiges	309
V.	Übersicht § 269	309

E.	Missbrauch von Ausweispapieren, § 281	309
	I. Tatbestandsmäßigkeit	310
	1. Objektiver Tatbestand	310
	a) Ausweispapier, Gesundheitszeugnisse oder gleichgestellte Urkunden iSd Abs. 2	310
	b) Tatvariante 1	311
	c) Tatvariante 2	311
	2. Subjektiver Tatbestand	312
	a) Vorsatz	312
	b) Absicht der Täuschung im Rechtsverkehr	312
	II. Rechtswidrigkeit	312
	III. Schuld	312
	IV. Kontrollfragen	312
15. Kapitel.	Sexualdelikte	313
A.	Sexueller Übergriff, § 177 Abs. 1	313
	I. Tatbestandsmäßigkeit	313
	1. Objektiver Tatbestand	313
	a) Sexuelle Handlung	313
	b) Tathandlungsvarianten	315
	c) Gegen den erkennbaren Willen einer anderen Person ...	316
	2. Subjektiver Tatbestand	317
	II. Rechtswidrigkeit	318
	III. Schuld	318
	IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	318
	1. Vergewaltigung	318
	a) Beischlaf	318
	b) Ähnliche sexuelle Handlungen	318
	2. Gemeinschaftliche Begehung	319
	3. Unbenannt minder schwere Fälle	319
B.	Sexueller Übergriff, § 177 Abs. 2	320
	I. Tatbestandsmäßigkeit	320
	1. Objektiver Tatbestand	320
	a) Sexuelle Handlung	320
	b) Tatvarianten, § 177 Abs. 1	320
	c) Opfersituation, § 177 Abs. 2	320
	2. Subjektiver Tatbestand	322
	II. Rechtswidrigkeit	322
	III. Schuld	322
	IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	322
C.	Qualifikationen des § 177	322
	I. Tatbestandsmäßigkeit	323
	1. Objektiver Tatbestand	323
	a) Grundtatbestand von § 177 Abs. 1 oder Abs. 2	323
	b) Qualifikationsmerkmale	323
	2. Subjektiver Tatbestand	328

	a) Vorsatz	328
	b) Verwendungsabsicht	328
II.	Rechtswidrigkeit	328
III.	Schuld	328
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	328
D.	Sexueller Missbrauch von Kindern, § 176 Abs. 1	328
I.	Tatbestandsmäßigkeit	329
1.	Objektiver Tatbestand	329
a)	Taugliches Tatopfer	329
b)	Sexuelle Handlung	329
c)	Tatvarianten	330
2.	Subjektiver Tatbestand	331
II.	Rechtswidrigkeit	331
III.	Schuld	331
E.	Sexueller Missbrauch von Kindern ohne Körperkontakt mit dem Kind, § 176a	331
I.	Tatbestand	332
1.	Objektiver Tatbestand	332
a)	Taugliches Tatobjekt	332
b)	Sexuelle Handlung	332
c)	Tatvarianten	332
2.	Subjektiver Tatbestand	334
II.	Rechtswidrigkeit	334
III.	Schuld	334
F.	Vorbereitung des sexuellen Missbrauchs von Kindern, § 176b	334
I.	Tatbestand	335
1.	Objektiver Tatbestand	335
a)	Taugliches Tatopfer	335
b)	Einwirken durch Inhalte, § 176b Abs. 1	335
c)	Versprechen des Nachweisens, Anbietens oder Verabredens zu Taten nach § 176b Abs. 1, § 176b Abs. 2 ...	335
2.	Subjektiver Tatbestand	335
a)	Vorsatz	335
b)	Absicht des Missbrauchs, § 176b Abs. 1	335
II.	Rechtswidrigkeit	336
III.	Schuld	336
G.	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern, § 176c Abs. 1 Nr. 1 ...	336
H.	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern, § 176c Abs. 1 Nr. 2, 3, 4, Abs. 2 und 3	336
I.	Tatbestandsmäßigkeit	337
1.	Objektiver Tatbestand	337
a)	Objektive Merkmale des Grundtatbestandes § 176 Abs. 1	337
b)	Qualifikationsmerkmale	337
2.	Subjektiver Tatbestand	338
a)	Vorsatz	338

	b) Missbrauch in Verbreitungsabsicht	338
	II. Rechtswidrigkeit	339
	III. Schuld	339
I.	Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge, § 176d	339
	I. Tatbestandsmäßigkeit	339
	1. Verwirklichung des Grunddelikts	339
	2. Erfolgsqualifikation	339
	a) Eintritt und Verursachung der schweren Folge	339
	b) Tatbestandsspezifischer Gefährdusammenhang	340
	c) Leichtfertigkeit	340
	II. Rechtswidrigkeit	340
	III. Schuld	340
J.	Sexuelle Belästigung, § 184i	340
	I. Tatbestandsmäßigkeit	341
	1. Objektiver Tatbestand	341
	a) Berührung in sexuell bestimmter Weise	341
	b) Belästigung	341
	c) Ausschluss des Tatbestandes	341
	2. Subjektiver Tatbestand	341
	II. Rechtswidrigkeit	341
	III. Schuld	341
	IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	342
	V. Sonstiges	342
K.	Straftaten aus Gruppen, § 184j	342
	I. Tatbestandsmäßigkeit	343
	1. Objektiver Tatbestand	343
	a) Beteiligung an einer Personengruppe	343
	b) Bedrängen	343
	c) Fördern einer Straftat	343
	2. Subjektiver Tatbestand	343
	3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	344
	II. Rechtswidrigkeit	344
	III. Schuld	344
	IV. Sonstiges	344
L.	Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen, § 184k	344
	I. Tatbestandsmäßigkeit	345
	1. Objektiver Tatbestand	345
	a) Gegen Anblick geschütztes Tatobjekt	345
	b) Tathandlung	345
	c) Kein Tatbestandsausschluss, § 184k Abs. 3	347
	2. Subjektiver Tatbestand	347
	a) Absicht oder sicheres Wissen bzgl. § 184k Abs. 1 Nr. 1	347
	b) Vorsatz bzgl. § 184k Abs. 1 Nr. 2 und 3	347
	II. Rechtswidrigkeit	347
	III. Schuld	347

IV. Kontrollfragen	347
V. Abschlussfall	348
16. Kapitel. Beleidigungsdelikte	351
A. Einführung	351
I. Systematik und Inhalt	351
II. Kundgabe der Beleidigung	353
III. Rechtsgutträger	354
1. Beleidigung von Personengesamtheiten	354
2. Beleidigung von Einzelpersonen unter einer Kollektiv- bezeichnung	354
B. Beleidigung, § 185	355
I. Tatbestandsmäßigkeit	355
1. Objektiver Tatbestand	355
a) Ehrträger	355
b) Tathandlung der Beleidigung	355
2. Subjektiver Tatbestand	356
II. Rechtswidrigkeit	356
1. Wahrnehmung berechtigter Interessen	356
a) Eigenes Interesse	357
b) Fremde Interessen	357
c) Allgemeininteresse	357
d) Kein Ausschluss	357
2. Interessenabwägung	358
a) Geeignetheit und Erforderlichkeit	358
b) Angemessenheit	358
3. Subjektives Rechtfertigungselement	359
III. Schuld	359
IV. Qualifikation	359
V. Strafbefreiungsgrund des § 199	360
VI. Übersicht § 185	360
C. Üble Nachrede, § 186	360
I. Tatbestandsmäßigkeit	361
1. Objektiver Tatbestand	361
a) Ehrenrührige Tatsache über einen Ehrträger	361
b) Tathandlung	361
2. Subjektiver Tatbestand	362
3. Nichterweislichkeit der Wahrheit	362
II. Rechtswidrigkeit	362
III. Schuld	362
IV. Qualifikation	363
V. Übersicht § 186	363
D. Verleumdung, § 187	364
I. Tatbestandsmäßigkeit	364
1. Objektiver Tatbestand	364

a) Ehrenrührige Tatsache über den Ehrträger	364
b) Unwahrheit der Tatsache	364
c) Behaupten oder Verbreiten	365
2. Subjektiver Tatbestand	365
II. Rechtswidrigkeit	365
III. Schuld	365
IV. Qualifikation	365
V. Kontrollfragen	365
VI. Abschlussfall	365
17. Kapitel. Brandstiftungsdelikte	369
A. Brandstiftung, § 306 Abs. 1	369
I. Tatbestandsmäßigkeit	369
1. Objektiver Tatbestand	369
a) Tatobjekte	369
b) Fremdheit des Tatobjekts	371
c) Tathandlung	372
2. Subjektiver Tatbestand	373
II. Rechtswidrigkeit	373
III. Schuld	373
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte, § 306 Abs. 2	373
V. Übersicht § 306 Abs. 1	373
B. Schwere Brandstiftung, § 306a	375
I. Schwere Brandstiftung gem. § 306a Abs. 1	375
II. Schwere Brandstiftung, § 306a Abs. 2	378
C. Besonders schwere Brandstiftung, § 306b	379
I. Besonders schwere Brandstiftung gem. § 306b Abs. 1	379
II. Besonders schwere Brandstiftung gem. § 306b Abs. 2	380
D. Brandstiftung mit Todesfolge, § 306c	381
E. Fahrlässige Brandstiftung, § 306d	382
I. Fahrlässige Brandstiftung, § 306d Abs. 1 Var. 1 und 2	382
II. Fahrlässige Brandstiftung, § 306d Abs. 1 Var. 3	383
III. Fahrlässige Brandstiftung, § 306d Abs. 2	384
IV. Kontrollfragen	384
V. Abschlussfall	384
18. Kapitel. Tötungsdelikte	389
A. Totschlag, § 212	390
I. Tatbestandsmäßigkeit	390
1. Objektiver Tatbestand	390
2. Subjektiver Tatbestand	391
II. Rechtswidrigkeit	391
III. Schuld	391
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	391

1. § 212 Abs. 2	391
2. § 213	391
a) Minder schwerer Fall des Totschlags, § 213 Alt. 1	391
b) Minder schwerer Fall des Totschlags, § 213 Alt. 2	392
B. Mord, § 211	392
I. Tatbestandsmäßigkeit	393
1. Objektiver Tatbestand	393
a) Objektive Merkmale des § 212 Abs. 1	393
b) Objektive Mordmerkmale des § 211 Abs. 2	393
2. Subjektiver Tatbestand	398
a) Vorsatz	398
b) Subjektive Mordmerkmale	398
II. Rechtswidrigkeit	402
III. Schuld	402
IV. Problem der Teilnahme bei §§ 212, 211	402
1. Teilnahme an tatbezogenen Merkmalen	402
2. Teilnahme an täterbezogenen Merkmalen	403
3. Gekreuzte Mordmerkmale	404
V. Übersicht zur Anwendung des § 28 bei Mord	405
VI. Übersicht § 211	405
C. Tötung auf Verlangen, § 216	406
I. Tatbestandsmäßigkeit	407
1. Objektiver Tatbestand	407
a) Tötung eines anderen Menschen	407
b) Ausdrückliches und ernsthaftes Verlangen des Getöteten	407
c) Zur Tötung bestimmen	408
2. Subjektiver Tatbestand	408
II. Rechtswidrigkeit	409
III. Schuld	409
IV. Abgrenzung Fremdtötung und straflose Beihilfe zum Suizid ..	409
1. Tötung in mittelbarer Täterschaft	409
2. Fremdtötung auf Verlangen durch Unterlassen	409
3. Einseitig fehlgeschlagener Doppelsuizid	410
V. Kontrollfragen	410
VI. Abschlussfall	410
19. Kapitel. Straftaten im Amt	415
A. Vorteilsannahme, § 331	415
I. Tatbestandsmäßigkeit	416
1. Objektiver Tatbestand	416
a) Tauglicher Täter	416
b) Vorteil für den Täter selbst oder einen Dritten	416
c) Fordern, sich versprechen lassen, annehmen des Vorteils	416
d) Dienstaussübung als Tatbezug	417

2. Subjektiver Tatbestand	418
II. Rechtswidrigkeit	418
III. Schuld	418
B. Bestechlichkeit, § 332	418
I. Tatbestandsmäßigkeit	419
1. Objektiver Tatbestand	419
a) Täter, Tatgegenstand, Tathandlung	419
b) Unrechtsvereinbarung für eine konkrete Diensthandlung	419
c) Kausale Verletzung von Dienstpflichten	419
2. Subjektiver Tatbestand	420
II. Rechtswidrigkeit	420
III. Schuld	420
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	420
C. Vorteilsgewährung, § 333	421
I. Tatbestand	421
1. Objektiver Tatbestand	421
a) Vorteilsgeber	421
b) Vorteilsnehmer	421
c) Vorteil für den Täter oder einen Dritten	421
d) Anbieten, versprechen, gewähren	421
e) Rechtmäßige Dienstausbübung als Tatbezug	422
2. Subjektiver Tatbestand	422
II. Rechtswidrigkeit	422
III. Schuld	422
D. Bestechung, § 334	422
E. Körperverletzung im Amt, § 340	423
I. Tatbestand	424
1. Objektiver Tatbestand	424
a) Objektiver Tatbestand des § 223 Abs. 1	424
b) Begehen während der Dienstausbübung	424
c) Begehen in Beziehung auf seinen Dienst	424
d) Begehenlassen	425
2. Subjektiver Tatbestand	425
II. Rechtswidrigkeit	425
III. Schuld	425
IV. Qualifikation, § 340 Abs. 3	425
V. Übersicht § 340	426
20. Kapitel. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	427
A. Gewalttätiger und bedrohender Landfriedensbruch sowie besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs, §§ 125 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 125a	428
I. Tatbestandsmäßigkeit	428
1. Objektiver Tatbestand	428

a)	Gewalttätigkeiten	428
b)	Menschenmenge	429
c)	Mit vereinten Kräften	430
d)	Gefährdung der öffentlichen Sicherheit	430
e)	Beteiligung als Täter oder Teilnehmer	431
2.	Subjektiver Tatbestand	432
3.	Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung	432
II.	Rechtswidrigkeit	432
III.	Schuld	432
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	432
B.	Aufwieglerischer Landfriedensbruch und besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs, §§ 125 Abs. 1 Hs. 2, 125a	434
I.	Tatbestandsmäßigkeit	434
1.	Objektiver Tatbestand	434
a)	Menschenmenge	434
b)	Einwirken	434
2.	Subjektiver Tatbestand	435
a)	Vorsatz	435
b)	Absicht	435
II.	Rechtswidrigkeit	435
III.	Schuld	435
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	435
C.	Friedensstörende Hetze, § 130 Abs. 1	435
I.	Tatbestandsmäßigkeit	436
1.	Objektiver Tatbestand	436
a)	Angriffsobjekt	436
b)	Tathandlungen	436
c)	Eignung zur Störung des öffentlichen Friedens	439
2.	Subjektiver Tatbestand	439
II.	Rechtswidrigkeit	440
III.	Schuld	440
D.	Volkserhetzende Inhalte und Übertragungen, § 130 Abs. 2	440
I.	Tatbestandsmäßigkeit	440
1.	Objektiver Tatbestand	440
a)	Angriffsobjekt	440
b)	Inhalt iSd § 11 Abs. 3	441
c)	Tathandlungen	441
d)	Vorbereitungshandlung für eine eigene Verwendungs- möglichkeit oder die eines Dritten	442
2.	Subjektiver Tatbestand	442
3.	Kein Tatbestandsausschluss nach § 130 Abs. 7 iVm § 86 Abs. 4	442
II.	Rechtswidrigkeit	442
III.	Schuld	443

E.	Äußerungen zu NS-Verbrechen, § 130 Abs. 3	443
I.	Tatbestandsmäßigkeit	443
1.	Objektiver Tatbestand	443
a)	Handlung gem. § 6 VStGB, die unter der Herrschaft des Nationalsozialismus begangen wurde	443
b)	Tathandlung	443
c)	Art der Äußerung	444
d)	Konkrete Eignung zur Störung des öffentlichen Friedens	444
2.	Subjektiver Tatbestand	444
3.	Kein Tatbestandsausschluss nach § 130 Abs. 7 iVm § 86 Abs. 4	445
II.	Rechtswidrigkeit	445
III.	Schuld	445
F.	Rechtfertigen der NS-Herrschaft, § 130 Abs. 4	445
I.	Tatbestandsmäßigkeit	445
1.	Objektiver Tatbestand	445
a)	Opfer der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft	445
b)	Tathandlung	445
c)	Art der Äußerung	446
d)	Kausaler Eintritt der Störung des öffentlichen Friedens in einer die Würde der Opfer verletzenden Weise	446
2.	Subjektiver Tatbestand	446
3.	Kein Tatbestandsausschluss nach § 130 Abs. 7 iVm § 86 Abs. 4	446
II.	Rechtswidrigkeit	446
III.	Schuld	446
G.	Verbreiten von NS-Verharmlosung, § 130 Abs. 5	446
H.	Versuchsregelung, § 130 Abs. 6	446
21. Kapitel.	Staatsschutzdelikte	447
A.	Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen, § 86	448
I.	Tatbestandsmäßigkeit	448
1.	Objektiver Tatbestand	448
a)	Propagandamittel	448
b)	Tathandlung	449
c)	Sozialadäquanzklausel, § 86 Abs. 4	449
2.	Subjektiver Tatbestand	450
a)	Vorsatz	450
b)	Absicht	450
II.	Rechtswidrigkeit	450
III.	Schuld	450

B. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen, § 86a	450
I. Tatbestandsmäßigkeit	450
1. Objektiver Tatbestand	450
a) Kennzeichen oder Inhalte	450
b) Tathandlung	451
c) Sozialadäquanzklausel	451
2. Subjektiver Tatbestand	451
a) Vorsatz	451
b) Absicht	451
II. Rechtswidrigkeit	451
III. Schuld	451
Stichwortverzeichnis	453